

Unterrichtseinheit: Ovid, *Metamorphosen*

Rahmenbedingungen

Latein/Sekunda/Zeitraumen: ca. 36 Lektionen; 3 Lektionen pro Woche Lateinunterricht.

Genauere Aufteilung: 5x3 Lektionen (Auswahl und erste Übersetzungsarbeit);
 5x3 Lektionen (Bezug auf Metrik/Rhetorik/Rezeption);
 3x3 Abschlussphase: Gestaltung der Präsentation).

Ziel, Ergebnis

Die SuS sind in der Lage, eine epische Sequenz mittlerer Länge (ca. 80 Verse) aus Ovids *Metamorphosen* in relativ kurzer Zeit aus dem Latein selbstständig ins Deutsche zu übersetzen. Dies erledigen sie, indem sie stilistisch-metrische Besonderheiten beachten. Zudem können sie über syntaktisch-formale Eigenschaften kompetent informieren.

Sie lernen das Interpretieren eines mythologischen Textes kennen und wissen, wie er in der Literatur- und Kulturgeschichte rezipiert wird und in der Deutungstradition eingebettet ist. Bei der Recherche befassen sie sich mit den verschiedensten Rezeptionsformen, seinen dies Romane, Theater, Verfilmungen, Beispiele aus den bildenden Künsten bis zur Terminologie in der Psychologie/Medizin und deren explizit aus der Mythologie entlehnten Bezeichnungen. Durch die Präsentationen ist allen SchülerInnen ein Ein- und Überblick in die behandelten Sequenzen ermöglicht.

Kurzbeschreibung: Auswahl aus:

- Zeitalter Mythos; I, 89-150
(Entstehung der Weltordnung, der Elemente).
- Daphne; I, 452-567
(Apollo liebt Daphne; diese entzieht sich als Nymphe jeglicher materiellen Liebe und lässt sich von ihrem Vater, um der Liebe Apollos zu entgehen, in einen Baum verwandeln, und zwar in den Lorbeerbaum, der Apollo ständig begleitet).
- Narzissmus; III, 339-510
(Echo liebt den Jüngling Narziss. Ihre Liebe wird jedoch nicht erwidert und sie fällt deswegen so sehr in sich zusammen, dass von ihr das blosse Echo zurückbleibt. Narziss hingegen verliebt sich in sein eigenes, vom Mondschein im See reflektiertes Spiegelbild. Will er nach diesem Spiegelbild greifen, stürzt er in den See. An derselben Stelle, wo er gesessen hatte, findet sich am nächsten Tag eine Blume, die Narzisse).
- Lykische Bauern; VI, 313-381
(Leto, die Mutter des Zwillingspaars Apollo und Artemis (lat. Namen: Phoebus et Diana) ist durstig und möchte gerade aus einem Teich etwas Wasser trinken, als sich Bauern gegen ihr Vorhaben wehren: Der Teich gehöre ihnen und niemand sonst soll sich von dessen Wasser bedienen. Leto bestraft die Ungerechtigkeit an ihr und ihren Kindern, indem sie die Bauern unverzüglich in Frösche verwandelt).
- Orpheus und Eurydike; X, 1-101
(Orpheus verliert seine junge Braut gleich am Hochzeitstag am Biss von einer giftigen Schlange. Da seine Liebe für sie unvermeidlich glüht, macht er sich sofort auf die Suche nach ihr und nimmt den Weg in die Unterwelt auf sich. Er erhält zwar seine geliebte Frau wieder zurück, aber schafft er es, sie ins Leben zurückzuholen?)
- Pygmalion; X, 243-297
(Er ist der begabteste Bildhauer in der Literatur, findet jedoch an jeder Frau, mit der er eine Beziehung eingehen könnte oder die ein Interesse für ihn zeigt, etwas auszusetzen. Venus hat Erbarmen mit ihm, denn wer Perfektion erschafft, dem genügt wohl kaum etwas Mittelmässiges. So lässt sie seine Lieblingsstatue in Fleisch und Blut verwandeln.

Auftrag: Die SchülerInnen erarbeiten in drei Gruppen à 3 Personen und in einer Gruppe à 2 Personen selbstständig eine der folgenden Episoden aus Ovids Metamorphosen und nehmen Bezug auf Metrik, Sprache und Rezeption:

- a) Übersetzungsarbeit
- b) Metrik; metrische Feinarbeit
- c) Auswahl von ca. 8-12 Versen aus gewählter Episode
- d) Rhetorische Stilmittel heraussuchen, definieren und kommentieren
- e) Metrisches Vorlesen
- f) Interaktiver Teil während der Präsentation (30 min.)
- g) Fokussierung auf Rezeption (selbst gesuchte und herausgefundene Bezüge zur heutigen Zeit)

Produkte: Power Point Präsentation: Jede Gruppe präsentiert die erarbeitete Sequenz in Einbezug der Grammatik/Metrik und der Rezeption in einem 2-Lektionen-Block. Die Präsentation beinhaltet: Input durch Hervorhebung einer engeren Auswahl von ca. 8 Versen aus der gesamten, erarbeiteten Sequenz; interaktiver Teil im Plenum von mind. 30 Minuten; Fokussierung auf Rezeption.

Ablauf: Bei jedem Treffen der Gruppe findet ein 15-min. Brainstorming und Befragungsrunde im Plenum (Sitzungen) statt. Die Sitzungen werden protokolliert, wobei jedes Mal eine andere/ein anderer SchülerIn für die schriftliche Verfassung verantwortlich ist.

In Anschluss an die Präsentationsreihe findet eine Austausch- und Meinungsrunde statt, in der die Präsentationen besprochen werden.

Die Lehrerin ist während der Phase der selbstständigen Arbeit der Gruppe stets präsent, um auf Fragen einzugehen und richtungsweisende Anmerkungen zu bieten. Die Lehrerin weist zudem auf alle bestehenden Mittel (Lexika, Internet, Sekundärliteratur, etc.) zur Erarbeitung und Erforschung der mythologischen Einheit.

Sozialform: Gruppenarbeit; Einzelarbeit; Plenum; interaktiver Teil (3er Gruppe der Präsentation mit der Klasse).

SOL-Spezifisches

Freiräume: Auswahl aus Auswahl; Arbeitsauf- und einteilung.

Lernbegleitung: Die Lehrerin ist während der Phase der selbstständigen Arbeit der Gruppe stets präsent, um auf Fragen einzugehen und richtungsweisende Anmerkungen zu bieten. Die Lehrerin weist zudem auf alle bestehenden Mittel (Lexika, Internet, Sekundärliteratur, etc.) zur Erarbeitung und Erforschung der mythologischen Einheit.

Peerunterstützung: Gruppenarbeit. Austausch im Plenum.

Reflexion: Arbeitsjournal, schriftlich verfasste Selbstreflexion am Ende des Projektes.

Kontakt

Rosa Di Matteo, Gymnasium Kirchenfeld, rosa.dimatteo@gymkirchenfeld.ch